

Dieses Konzert wurde vom EMD gesponsert [...]

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Patrik Etschmayer

Nun ist Faxen auch ohne Faxgerät möglich

Wer sich wichtig und unentbehrlich genug fühlt, um immer erreichbar zu sein, sollte wenigstens über ein Natel und ein Faxgerät verfügen. Doch noch ist die Mobilität mit einem Faxgerät stark eingeschränkt. Aber das wird sich ändern!

Räuschenberger war krankgemeldet, und Kaulbacher sass an seinem Pult, wie er immer an seinem Pult zu sitzen pflegte: ruhig geordnet, untätig und mit einem Kabel im Ohr.

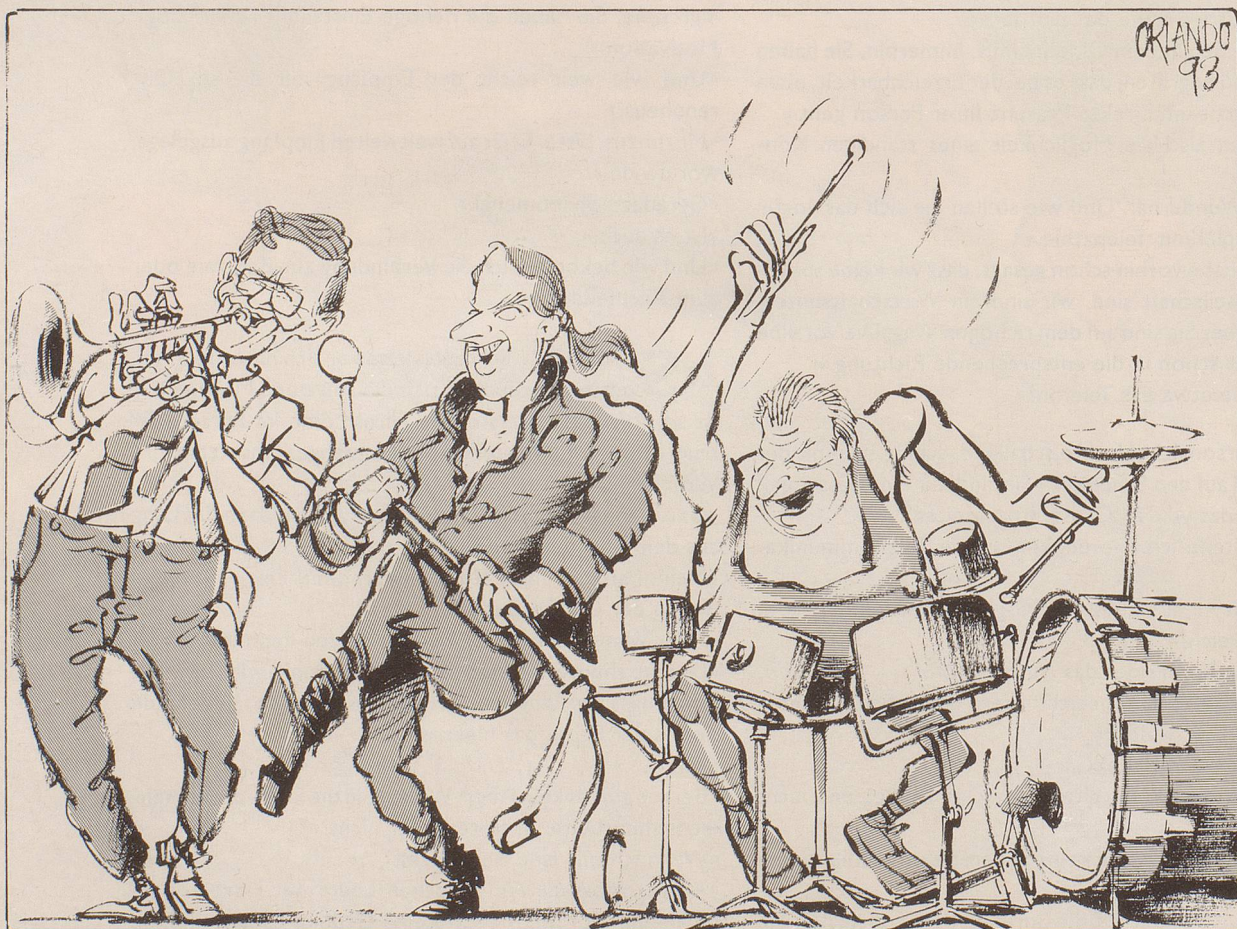
Als Bösenwinger bei seiner ersten morgendlichen Bestandsaufnahme das Büro betrat, nahm er das Kabel, welches direkt in

das Ohr Kaulbachers führte, zum erstenmal genau wahr. Es war ein dünnes Kabel, ganz ähnlich einer Telefonstrippe. Bei näherer Betrachtung merkte Bösenwinger denn auch, dass das Kabel in der Tat aus dem Ohr direkt zu einer der Telefonsteckdosen des Raumes führte und das Telefon Kaulbachers nicht mehr angeschlossen war.

Auch die absolute Absenz jeglicher Reaktionen auf seine Anwesenheit bei seinem Untergebenen beunruhigte Bösenwinger ein wenig. Nicht dass er eine enthusiastische Begrüssung mit schallendem Trompetengetöse erwartet hätte — aber ein kurzes Nicken hätte es dann doch sein dürfen. Er tippte Kaulbacher deshalb leicht auf die Schulter.

Kein Faxempfang bei Ruhestörung!

Dieser fuhr sogleich hoch, wie von einer Tarantel gestochen, und begann wie ein Berserker zu toben.



Dieses Konzert wurde vom EMD gesponsert. Der Erlös dieser Benefizveranstaltung kommt der Aktion «40 Waffenplätze sind genug» zugute ...